



Informationen zum Aufbaubildungsgang

zur

„Staatlich geprüften Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

im Blended-Learning Format

in Kooperation

zwischen

dem Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg
Am Zionswald 12, 33617 Bielefeld

und

dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR)
Freiherr von Langenstr. 8, 48231 Warendorf

Das Berufsbild und Ausbildungsziele

„Staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Die pferdgestützte Heilpädagogik umfasst pädagogische, psychologische, rehabilitative und sozialintegrative Angebote für Menschen mit verschiedenen Förderschwerpunkten (Lernen, kognitive, sozial-emotionale, motorische Entwicklung usw.). Die Angebote richten sich dabei an Menschen aller Altersklassen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) und werden im Einzel- oder Gruppensetting durchgeführt.

Die hier gelehrt pferdgestützte Heilpädagogik ist als ganzheitliche Unterstützung angelegt. Sie nimmt Bezug auf die individuelle Persönlichkeit des Menschen und geht damit über einen rein funktionalen Förderansatz hinaus (Bewegungsdiallog, Beziehungsdreieck, Kommunikation, Motorik, Bindungsverhalten).

Aufgabe der „Staatlich geprüften Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ ist es, teilnehmerbezogen das individuelle Kommunikationsniveau zu suchen und zu finden, um daraus geplant unter Einsatz des Pferdes, den Menschen in seinem Bedürfnis nach Autonomie und personaler und sozialer Integration zu unterstützen.

Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) | Bundesgeschäftsstelle
Freiherr-von-Langen-Str. 8 | 48231 Warendorf
Tel. 0 25 81/92 79 19-0 | E-Mail: dkthr@fn-dokr.de | www.dkthr.de

Die Basis der Arbeit ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Pferd – Pädagoge. Die Fachkraft plant die Maßnahme anhand unterschiedlichster Konzepte und für unterschiedliche Zielgruppen und führt sie zielorientiert mit anschließender Dokumentation durch. Die Interventionen der Fachkraft basieren auf dem Beziehungsdreieck, müssen prozess- und themenorientiert gestaltet sein und durch eine fachlich fundierte Reflexion hinterfragt werden. Die Fachkraft bezieht das soziale Umfeld und andere involvierte Fachkräfte in die Erarbeitung der Zielsetzung und sowie die Verlaufsreflexion beim einzelnen Klienten ein.

Die staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd findet ihre Betätigungsfelder in Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen, Vereinen, Kliniken, freien Praxen sowie Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

Der Aufbaubildungsgang setzt den Abschluss in einem pädagogischen Studiengang, in einschlägigen Fachschulbildungsgängen des Sozialwesens oder den Nachweis einer mindestens gleichwertigen pädagogischen/psychologischen Vorbildung voraus (Bsp. Berufsausbildung zum Erzieher, Heilerziehungspfleger). Bei Rückfragen hierzu, hilft das Berufskolleg weiter und nimmt Bewertungen vor.

Ferner muss eine pferdefachliche Qualifikation in Form einer Trainer C-Qualifikation des Pferdesports der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) oder ihrer Anschlussverbände bis spätestens zum 5. Modul nachgewiesen werden (siehe unten). **Alternativ zum Trainer C kann auch die DKThR „Qualifikation zum Umgang mit dem Pferd im sozialen und gesundheitlichen Bereich“ (UPSG) absolviert werden**, ebenfalls nachgewiesen bis spätestens zum 5. Modul.

Der Aufbaubildungsgang dient der Ergänzung, Vertiefung und Erweiterung der beruflichen Fähigkeiten. Im Vordergrund steht hierbei der Erwerb der Kompetenz, Maßnahmen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd selbstständig zu konzipieren und durchzuführen.

Organisation

Die Weiterbildung wird in Form von berufsbegleitenden Wochenend- und Wochenmodulen sowie Digitalunterricht angeboten. Zwischen den zehn Präsenz-Modulen findet Digitalunterricht i.d.R. im Umfang von acht Unterrichtseinheiten (UE) statt. Die Termine der digitalen Einheiten werden gemeinsam mit dem Kurs im ersten Modul abgestimmt.

Der Aufbaubildungsgang umfasst insgesamt 600 Lerneinheiten, die sich auf zwei Jahre verteilen. Die Präsenzeinheiten sind sorgfältig gewählt mit Blick auf interaktives Arbeiten, zeitnaher Wechsel zwischen Theorie und Praxis sowie ausführlicher Arbeit mit und am Pferd, auch unter Einbeziehung von Klienten. Die Durchführung eines Projekts mit anschließender Ausarbeitung eines schriftlichen Projektberichts sowie begleitetes Selbstlernen und Lerngruppen gehören dazu. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit unter Anleitung im Umfang von 50 Stunden verteilt über einen Zeitraum von mindestens anderthalb Jahren nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet. Der Sinn liegt darin, Unterrichtsinhalte aus dem Lehrgang kontinuierlich an der Praxisstelle zu erproben, bzw. in der praktischen Anwendung umzusetzen und eigenes Handeln begleitet reflektieren zu können. Nur bei einer Anfahrt zur Praxisstelle von mehr als 50 km können auch zwei Einheiten an einem Termin wahrgenommen werden. Eine Ableistung in Blockform z.B. in Form einer Reiterfreizeit ist nicht möglich. Die Praxisanleitung in der Praxisstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung in der pferdegestützten (Heil)Pädagogik des DKThR oder eines der Weiterbildungsträger der FATP nachweisen (FATP = Forum der Ausbildungsträger einer Therapie mit dem Pferd (Mitglieder DKThR, Förderkreis Therapeutisches Reiten, SG-TR, ÖKTR)). Wurde die Weiterbildung bei

einem Anbieter absolviert, der nicht in der FATP organisiert ist, muss das Curriculum der absolvierten Weiterbildung dem Antrag beigelegt werden.

Theoretischer Unterricht: Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg: Bettina Dennier, Christine Dröge, Ralf Marwinski

Praxisunterricht: Therapeutisches Reiten Bethel (Bielefeld) und Reit- und Bewegungszentrum Laer (Laer): Nicole Jaite-Hanke und Jessica Mersmann

Diplom Sozialpädagogin, Reit- und Voltigierpädagogin Nicole Jaite-Hanke und Diplom Sozialpädagogin, Reit- und Voltierpädagogin (DKThR) Jessica Mersmann werden die Weiterbildungsgruppe konstant über die gesamte Dauer der Weiterbildung begleiten. Die Praxiseinheiten und die Nachbereitung der Praxisstunden werden in der Regel von zwei Leitungen begleitet. Zu unterschiedlichen Fachthemen werden zudem Referenten zusätzlich eingeladen.

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Aufnahmevoraussetzung/Bewerbung

Für die Bewerbung müssen folgende Nachweise in schriftlicher Form beim Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. in Warendorf eingereicht werden:

- Anmeldeformular Aufbaubildungsgang (siehe Anlage)
- Einzugsermächtigung zum Einzug der Gebühr (weiteres unter Punkt Kosten)
- Lebenslauf mit Lichtbild
- Zeugnis der beruflichen Qualifikation im pädagogischen Bereich oder im Sozialwesen (siehe weiter oben).
- Wahlweise eine Kopie der Trainerqualifikation (Mindestanforderung):
 - Trainer C Reiten Basissport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (FN)
 - Trainer C Voltigieren/Basissport (FN)
 - Trainer C Schulsport Reiten
 - Trainer C Schulsport Voltigieren
 - Pferdewirt Schwerpunkt Reiten
 - IPZV Trainer C (Islandpferde-, Reiter- und Züchterverband)
 - Trainer C Westernreiten/ Leistungssport
 - Trainer C IGV (Internationale Gangpferde Vereinigung e.V.)
 - Trainer C VDD (Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer e.V.)oder
 - DKThR „Qualifikation zum Umgang mit dem Pferd im sozialen und gesundheitlichen Bereich“ (UPSG)
- Nachweis einer Praxismöglichkeit während der gesamten Weiterbildung / Anforderung an die Praxismöglichkeit (siehe weiter oben)
- Evtl. Antrag auf Anrechnung von Vorleistungen (siehe unten)
- Erweitertes Führungszeugnis, nicht älter als sechs Monate

Bewerbungsadresse (postalisch): Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
Anna Auf der Landwehr
Freiherr-von-Langen-Str. 8
48231 Warendorf

oder gerne **per Mail:** Anna Auf der Landwehr | alandwehr@fn-dokr.de

Rückfragen zum Bildungsgang richten Sie an das Deutsche Kuratorium für Therapeutisches Reiten (www.dkthr.de) oder an Frau Dröge vom Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg unter Tel.: 0521 1442440 oder per Mail: zionswald@fvb-bk.eu

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie in der Anlage und auf www.dkthr.de.

Anmeldeschluss: 09. Januar 2025¹

Die Bewerbungen werden nach Eingang bearbeitet. Es werden nur vollständige Bewerbungen berücksichtigt. Teilnahmezusagen bzw. -absagen erfolgen in schriftlicher Form, innerhalb von 6 Wochen nach der Anmeldung über das Berufskolleg (das Sekretariat ist in den Sommerferien NRW nicht immer besetzt).

Kosten

Die Gebühr für den vollständigen Aufbaubildungsgang beträgt insgesamt 5.000 € für Nichtmitglieder des DKThR und 4.770 € für Mitglieder des DKThR, zzgl. ggf. Unterkunft und Verpflegung sowie der benötigten Schulungsunterlagen (Fachliteratur). Der Teilbetrag wird in vier Abbuchungen, jeweils 1 Abbuchung pro Halbjahr, von dem Konto der Teilnehmer abgebucht. Für die vom Berufskolleg geleisteten Unterrichtsanteile fallen keine Kosten an.

Vergünstigungen des DKThR und Informationen zu Förderprogrammen von Bund und Ländern finden Sie auf der DKThR-Webseite. Nutzen Sie auch gerne unser Angebot für eine persönliche Beratung und kontaktieren Sie Anna Auf der Landwehr unter Tel. 02581/92 79 19-2 oder per E-Mail: alandwehr@fn-dokr.de

Prüfung

Die einzelnen Module schließen mit der Abnahme einer Prüfung ab. Diese kann in folgender Form erfolgen:

- Mündliche Prüfung oder schriftliche Ausarbeitung zu Inhalten des Moduls
- Verteilen von Hausaufgaben (z.B. Erstellen eines Referats) bis zum nächsten Modul

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form einer Projektarbeit (60 Unterrichtseinheiten). Während der Fertigstellung der Projektarbeit am Ende des Aufbaubildungsgangs findet kein weiterer Unterricht statt.

Das Projekt soll dazu dienen, die erworbenen Kompetenzen im Rahmen der Durchführung eines berufsrelevanten Projekts zu überprüfen. Über das Projekt muss ein schriftlicher Bericht angefertigt werden, der als Grundlage für das abschließende Kolloquium dient.

Im Zeugnis wird unter Angabe des Themas die Note ausgewiesen. Ist die Prüfung nicht bestanden, kann sie innerhalb eines halben Jahres wiederholt werden.

¹ Wenn bis zum **09.01.2025** nicht eine Mindestteilnehmerzahl von 16 Anmeldungen erfolgt ist, behält sich die Schulleitung vor, den Start des Aufbaubildungsganges auf den **25.09.2025** zu verschieben.

Inhalts- und Terminübersicht

Modul 1: Einführung in die Weiterbildung, Therapiepferdeausbildung Teil 1, Rechts- und Versicherungsfragen Teil 1

- Einführung in die Weiterbildung
- Rechtliche Grundlagen und Versicherungsfragen
 - Rechtsbeziehung Fachkraft – Klient
 - Abgrenzung im rechtlichen Kontext (Therapie – Heilpädagogik – Sport)
 - Notwendige Versicherungen vor Beginn der Praxis
- Unfallverhütung und Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Konzepte der eigenen Lerngestaltung für die Weiterbildung
- Therapiepferdeausbildung Teil 1:
 - Artspezifische Bedürfnisse und Verhaltensweisen des Pferdes
 - Kommunikation Pferd – Mensch
 - Rangordnungsverhalten – Führungskompetenz gegenüber dem Pferd
 - Auswahl von Therapiepferden
 - Interieur- und Exterieurbeurteilung
 - Führtechniken und Bodenarbeit
 - Bewegungsanalyse im Schritt, Trab und Galopp
 - Bewegungsanalyse Pferd – Mensch
- Einführung in die Psychomotorik (Handlungskompetenzen)

Veranstaltungsort: **Bielefeld**
Datum: **Do 13.02.2025 - So 16.02.2025**
Unterrichtseinheiten: 37

Pflichtliteratur:

- Antonius Kröger (Hrsg.) (2005): „Partnerschaftlich miteinander umgehen“. FN Verlag – vergriffen
- Marianne Gäng (Hrsg.) (2015): „Heilpädagogisches Reiten und Voltigieren“. Ernst Reinhardt Verlag.
- Sonderhefte des DKThR „Heilpädagogisches Voltigieren und Reiten - Grundlagen“.
- Sonderheft des DKThR „Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd - Spezielle Aufgabenfelder“, 2. Auflage.
- NEU: Marion Menke: „„Pferdgestützte Heilpädagogik“ Leitfaden für therapeutisches, pädagogische und soziale Berufe“, Kohlhammer Verlag

Weitere Literatur:

- Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (Hrsg.) (2015): Pferde verstehen – Umgang und Bodenarbeit. FN Verlag.
- Claudia Pael/Imke Urmoneit (2015): Das Pferd im therapeutischen Reiten. FN Verlag.

Modul 2: Basismodul der Grundlagen

(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung im heilpädagogischen Bereich des Therapeutischen Reitens, wird dieses Modul erlassen / anerkannt)

- Einordnung der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd in den Gesamtkontext der pferdgestützten Therapie, Förderung und des Pferdesports für Menschen mit Behinderung

(im Einzelnen: pferdgestützte Physiotherapie/Hippotherapie (DKThR)®, pferdgestützte Ergotherapie, pferdgestützte Psychotherapie, pferdgestützte Pädagogik, Pferdesport für Menschen mit Behinderung, Arbeit mit dem Pferd im psychotherapeutischen Kontext)

- Durchführungsformen in der heilpädagogischen Arbeit mit dem Pferd
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die verbale und nonverbale Kommunikation
- Grundlagen der emotionalen Entwicklung des Menschen
- Grundlagen der menschlichen Wahrnehmung
- Zielgruppen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd

Veranstaltungsort: **Bielefeld**
Datum: **Do 08.05.2025 – 11.05.2025**
Unterrichtseinheiten: 37
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 3: Vertiefung der Grundlagen, pädagogische Grundlagen, heilpädagogische Förderung mit dem Pferd im Einzelsetting

- Einführung in das Video Home Training/Video-gestützte Praxisreflexion
- Kommunikationstheorien
- Individuelle Entwicklungsverläufe des Menschen
- Pädagogische Grundhaltungen
- Der Bewegungsdialog
- Gestaltung des Beziehungsdreieckes Klient – Pferd – Pädagoge
 - Beziehungs- und Prozessgestaltung
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen in der Arbeit im Einzelsetting (medizinische Indikations- und Kontraindikationsliste des DKThR)
- Kontraindikationen
- Erstellung von Förderplänen (Entwicklung von Zielsetzungen)
- Dokumentation
- Grundlagen der kollegialen Beratung

Veranstaltungsort: **Laer**
Datum: **Do 03.07.2025 - So 06.07.2025**
Unterrichtseinheiten: 37
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 4: Therapiepferdeausbildung Teil 2, heilpädagogisches Voltigieren, Psychomotorik

- Longieren
- Ausrüstung des Therapiepferdes
 - Heranführen des Therapiepferdes an seine Aufgaben
- Durchführungsbestimmungen des DKThR, Tierschutz (Blickschulung, Überforderung des Pferdes erkennen; was tun, wenn das Pferd „nein“ sagt; wie oft darf ein Pferd eingesetzt werden; Wochenplan zum Pferdeeinsatz...)
- Pferdgestützte Heilpädagogik in Voltigiersettings

- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen in Voltigiersettings in der pferdgestützten Heilpädagogik
- Vertiefung der pädagogischen Grundhaltung
 - Reflexion der eigenen Rolle
 - Analysemodell für die Praxisreflexion
- Grundlagen der Gesprächsführung

Veranstaltungsort: **Bielefeld**
Datum: **Do 25.09.2025 - So 28.09.2025**
Unterrichtseinheiten: 37
Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 5: Teil a) Spiele am Pferd, integrative Arbeit
Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, Kollegiale Beratung
(Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung in der pferdgestützten (Heil)Pädagogik wird der Teil a) dieses Modul erlassen/ anerkannt)

Teil a)

- Spiele am Pferd
- Integrative Projekte
- Übergänge aus der pferdgestützten (Heil)Pädagogik in Freizeitmaßnahmen im Voltigieren/Reiten

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflexion der eigenen Lernplanung
- Gruppendynamik, Gruppenverläufe

Veranstaltungsort: **Bielfeld**
Datum: **Do 20.11.2025 - So 23.11.2025**
Unterrichtseinheiten Teil a): 7
Unterrichtseinheiten Teil b): 25
Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 6: Therapiepferdeausbildung Teil 3, Vertiefung der pferdgestützten Heilpädagogik im Voltigiersetting, Übergänge zur pferdgestützten Heilpädagogik im Reitsetting, Elternarbeit

- Ausbildung des Pferdes unter dem Reiter
- Trainingsplanung des Therapiepferdes
 - Zusammenarbeit mit Fachpersonal in der Pferdeausbildung
 - Methoden der Pferdeausbildung in unterschiedlichen Reitweisen
- Vertiefung der pferdgestützten Heilpädagogik im Voltigiersetting
- Rahmenbedingungen, Indikationen und Zielgruppen in der pferdgestützten Heilpädagogik im Reitsetting
- Pferdgestützte Heilpädagogik im Reitsetting
- Interventionsplanung und -reflexion

- Einbeziehen von Helfern
- Elternarbeit – Unterstützung des Transfers in den Alltag
- Einführung in die Projektarbeit

Veranstaltungsort: **Bielefeld**
Datum: **Do 19.02.2026 - So 22.02.2026**
Unterrichtseinheiten: 37
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 7: Vertiefung der pferdgestützten Heilpädagogik im Reitsetting, Erlebnispädagogik und psychotherapienahe Arbeitsweisen

- Die Rolle des Pferdes und des Pädagogen in psychotherapienahen Arbeitsfeldern
 - Grenzen der pferdgestützten Heilpädagogik
- Vertiefung der pferdgestützten Heilpädagogik im Reitsetting
 - Arbeit mit Bewegungsbildern
- Förderplanerstellung Teil 2
- Aufbau von erlebnispädagogischen Projekten
- Systemische Elemente in der heilpädagogischen Förderung am Pferd
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Vorbereitung der Abschlussprüfung

Veranstaltungsort: **Laer**
Datum: **Do 18.06.2026 - So 21.06.2026**
Unterrichtseinheiten: 37
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 8: Teil a) Theaterprojekte Teil b) Selbsterfahrung, Supervision, kollegiale Beratung (Bei entsprechendem Nachweis einer Vorqualifizierung in der pferdgestützten (Heil)Pädagogik, wird der Teil a) dieses Moduls erlassen / anerkannt)

Teil a)

- Theaterprojekte
- Projekte im Gelände z.B. Wanderritte
- Einführung in die Basale Stimulation und Kommunikation

Teil b)

- Supervision der mitgebrachten Videos der eigenen Arbeit
- Fallbesprechungen
- Reflexion der eigenen Lernplanung

Veranstaltungsort: **Bielefeld**
Datum: **Do 01.10.2026 - So 04.10.2026**
Unterrichtseinheiten Teil a): 7
Unterrichtseinheiten Teil b): 25
Pfichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 9: Rechts- und Organisationsfragen, Projektmanagement

- Rechtsfragen
 - Haftungsrecht
 - § 11 Tierschutzgesetz
- Versicherungsfragen
- Konzeptentwicklung für Einrichtungen
- Finanzierung und Kostenplanung
- Vertragsgestaltung
- Schreiben von Verlaufsberichten
- Möglichkeiten zur Themenvertiefung nach Bedarf
- Basale Stimulation und Kommunikation: Wahrnehmungsentwicklung und- störung

Veranstaltungsort: Bielefeld
 Datum: **Do 03.12.2026 - So 06.12.2026**
 Unterrichtseinheiten: 37
 Pflichtliteratur: erhält der Teilnehmer im vorhergehenden Modul

Modul 10: Prüfung

- Projektpräsentationen in der Gesamtgruppe
- Kolloquium in Kleingruppen
- Abschluss

Veranstaltungsort: **Bielefeld**
 Datum: **Mi 24.02.2027 - So 28.02.2027**
 Unterrichtseinheiten: 18

Modulübersicht

Modul	Termin	Veranstaltungsort	UEs*	
			Präsenz	Online
Modul 1	13.02. – 16.02.2025	Bielefeld	37	8
Modul 2	08.05. – 11.05.2025	Bielefeld	37	8
Modul 3	03.07. – 06.07.2025	Laer	37	8
Modul 4	25.09. – 28.09.2025	Bielefeld	37	8
Modul 5	20.11. – 23.11.2025	Bielefeld	37	8
Modul 6	19.02. – 22.02.2026	Bielefeld	37	8
Modul 7	18.06. – 21.06.2026	Laer	37	8
Modul 8	01.10. – 04.10.2026	Bielefeld	37	8
Modul 9	03.12. – 06.12.2026	Bielefeld	37	8
Modul 10	24.02. – 28.02.2027	Bielefeld (Abschluss)	18	-

*Unterrichtseinheiten

Methoden der Vermittlung im Aufbaubildungsgang

- Referate
- Erarbeiten von Literatur
- Kleingruppenarbeit
- Selbsterfahrung
- Kollegiale Beratung/ Lehrsupervision der eigenen praktischen Arbeit
- Hospitation mit anschließender Auswertung
- Rollenspiele
- Lernplattform im Internet (Hinweis: Der Teilnehmer muss über einen Zugang zum Internet verfügen, um die Lernplattform nutzen zu können.)

Unterbringung

Module in Bielefeld (Therapeutisches Reiten Bethel und am Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg):

Für die Unterbringung in Bielefeld ist die Unterkunft selbstständig zu buchen. Wir weisen allerdings darauf hin, dass an einigen Tagen auch in den Abendstunden in Kleingruppen gearbeitet wird und so eine Unterbringung vor Ort sinnvoll ist. Die Kosten für Unterbringung und Verpflegung sind in den Kursgebühren nicht enthalten.

Modul in Laer:

Für die Module in Laer ist die Unterkunft selbst zu buchen. Wir weisen darauf hin, dass an einigen Tagen auch in den Abendstunden gearbeitet wird und so eine Unterbringung vor Ort sinnvoll ist. Die Kosten für der Unterbringung und Verpflegung sind in den Kursgebühren nicht enthalten. Die gängigen Buchungsportale bieten Unterkünfte in der direkten Nähe zur Praxisstelle an.

In zurückliegenden Lehrgängen bewährte sich, dass mehrere Teilnehmende gemeinsam eine kleine Ferienwohnung für die Zeit der Module anmieteten. Dies ist kostengünstig, vereinfacht gemeinsamen Austausch, gemeinsames Lernen und Arbeiten an Aufgabenstellungen aus dem Lehrgang. Entsprechende Absprachen können im ersten Modul getroffen werden.

Anfahrtsbeschreibungen:

Die Anfahrtsbeschreibung des Friedrich v. Bodelschwingh Berufskollegs, Am Zionswald 12, 33617 Bielefeld, finden Sie unter <https://fvb-bk.de/>

Die Anfahrtsbeschreibungen zum Reit- und Bewegungszentrum Laer Altenberger Str. 3, 48366 Laer, finden Sie unter www.hof-mersmann.de

Vorstellung des Berufskollegs Bethel mit seinen Lehrkräften und der Praxiseinrichtungen des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten mit seinen Weiterbildungsleitungen:

Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg unter der Leitung von Herrn Tobias Kämper

Das Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg ist ein Ersatzberufskolleg in Trägerschaft der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel. Dabei handelt es sich um eine Bündelschule mit Bildungsgängen eines allgemeinen Berufskollegs und eines Förderberufskollegs.

Aktuell besuchen ca. 1300 Schüler und Studierende Bildungsgängen im Bereich Agrarwirtschaft, Ausbildungsvorbereitung, Ernährungs- und Versorgungsmanagement, Technik/Naturwissenschaften, Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit, Sozial- und Heilpädagogik.

Das Therapeutische Reiten Bethel (TRB)

Das Therapeutische Reiten Bethel (TRB) ist eine Einrichtung der Stiftungen Bethel, in der seit 32 Jahren therapeutisches Reiten in den Bereichen der Hippotherapie und der heilpädagogischen Förderung angeboten wird. Neben einer Reithalle stehen ein Außenplatz und ein Trailparcours für die Arbeit zur Verfügung. 9 Pferde unterschiedlicher Rassen sind hier zu Hause und werden für die Durchführung der Weiterbildung zur Verfügung stehen. Neben der Nutzung der Angebote durch die Stiftung Bethel wird im Auftrag der Beratungsstelle Bethel Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd angeboten.

Das Reit- und Bewegungszentrum Laer in Laer (Kreis Steinfurt):

Das Reit- und Bewegungszentrum Laer in 48366 Laer liegt im Kreis Steinfurt (NRW) 20 km nordwestlich von Münster entfernt. Seit 2003 wurde der ehemals landwirtschaftliche Mischbetrieb schrittweise zum Reit- und Bewegungszentrum umstrukturiert. Insgesamt stehen zurzeit 40 Ponys und Pferde auf dem Hof. Diese werden sowohl im Offenstall als auch in Boxen mit täglichem Auslauf (in Kleingruppen) gehalten. 25 Pferde werden für den Reittherapie/Reitschulbetrieb eingesetzt. Die restlichen 15 sind Pensionspferde. Das Zentrum bietet heute eine vielfältige Palette von Aktivitäten rund ums Pferd mit dem Schwerpunkt im Therapeutischen Reiten (Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd, Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung), im Gesundheitssport mit dem Pferd sowie im Anfängerreitunterricht für (Klein-) Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Es bestehen zahlreiche Kooperationen mit öffentlichen und privaten Institutionen sowie mit Kindergärten und Schulen.

Für die täglichen Angebote stehen zwei kleine Bewegungshallen, ein Reitplatz mit Allwetterboden, ein RoundPen mit 20 Meter Durchmesser, ein Rasenplatz mit Naturhindernissen und Wellenbahn sowie ein ca. 5 km langes „Reitwegenetz“ auf den eigenen Ackerflächen zur Verfügung.

Im Jahr 2010 konnte durch den umfangreichen Umbau des Hofhauptgebäudes der ehemalige Strohboden auf einer Gesamtfläche von 400 qm um die Angebote einer Physiotherapiepraxis, einer Ergotherapie Praxis (jeweils mit Kassenzulassung) erweitert werden. Seitdem werden die Angebote durch die Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd, sowie der Hippotherapie ergänzt.

Die Lehrkräfte des Friedrich v. Bodelschwingh Berufskollegs:

Ralf Marwinski

Studienrat in den Fächern Psychologie und Erziehungswissenschaften, Dipl. Pädagoge mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit und Sozialpädagogik, ehemaliger Dozent an der Alice-Salomon- Hochschule in Berlin (Sozialraumorientierung und Integrationspädagogik), Tätigkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit (Integration von Menschen mit Behinderungen), Deutsches Fahrabzeichen in Bronze.

Christine Dröge

Lehrkraft in den Fächern Sport und Pädagogik, Dipl. Pädagogin, Dipl. Sportwissenschaftlerin, Studiendirektorin für den Bereich Heilpädagogik, Zusatzqualifikation Motopädagogik bei der Akademie für Motopädagogik und Mototherapie des AKP, ehemalige Arbeit als Sport- und Bewegungstherapeutin in unterschiedlichen Arbeitsfeldern (Altenhilfe, Rehabilitationsabteilung des Epilepsiezentrums Mara/Bethel); Teilnahme an der Organisation und Durchführung des Projektes „Sturzprävention in der Behindertenhilfe“, Referentin beim Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW, ehemalige Lehrbeauftragte für Psychomotorik und Körpererfahrung“ an der Uni Bielefeld.

Bettina Dennier

Oberstudienrätin in den Fächern Sportwissenschaft, Sozialwissenschaft und Sozialpädagogik, Übungsleiter - C - Ausbildung, Fachübungsleiter – C - Ausbildung, Rehabilitationssport „geistige Behinderung“, Übungsleiter – B - Ausbildung, Sport in Prävention mit dem Schwerpunkt „Orthopädie“, Übungsleiter – B - Ausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“, erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang „Kinder mit mangelnden Bewegungserfahrungen“; VHT (Video Home Training) – Practioner - Ausbildung, VHT – Guide -Ausbildung, Marte Meo – Practioner - Ausbildung.

Die Weiterbildungsleitungen des DKTHR

Jessica Mersmann

Diplom Sozialpädagogin, Reit- und Voltigierpädagogin (DKThR), Ausbilderin im Sport für Menschen mit Behinderung sowie Gesundheitssport mit dem Pferd, Pferdewirtschaftsmeisterin Schwerpunkt Service und Haltung. Seit 2003 Leitung des Reit- und Bewegungszentrum (RTZ) mit den Schwerpunkten im Therapeutischen Reiten und Gesundheitssport mit dem Pferd. Seit 2018 zusätzlich geschäftsführende Leitung der Ergotherapie Praxis im RBZ. Die Schwerpunkte ihrer therapeutischen Arbeit liegen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im sozial- und emotionalen Bereich sowie bei Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Jessica Mersmann ist darüber hinaus Erlebnispädagogin mit dem Schwerpunkt im „Klettern“ und hat langjährige Erfahrung in der Gruppenleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Nicole Jaite-Hanke

Diplom Sozialpädagogin, Voltigier- und Reitpädagogin DKThR, Pferdewirtin/ Schwerpunkt Reiten, Systemische Beraterin (SG), Weiterbildung Sozialmanagement (FH).
Zurzeit ist Sie u.a. tätig als Lehrbeauftragte des DKThR (Aufbaubildungsgang zur „Staatlich geprüfte Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“, Fachqualifikation zur „Fachkraft für pferdegestützten Pädagogik (DKThR)“, der FH Münster im Fachbereich „Soziale Arbeit“ und als Referentin der KathO Münster.
Nicole Jaite-Hanke arbeitete über 20 Jahre in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung, im Fachbereich der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd (HFP). Die Schwerpunkte ihrer Arbeit lagen in der Koordination des Fachbereichs und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Schwerpunkt sozial- und emotionale Entwicklung

Anlagen

- Anmeldeformular
- Allgemeine Geschäftsbedingungen
- Einzugsermächtigung
- Information zu den Praktikumsplätzen inkl. Bestätigung Praktikumsplatz

Informationen zu den Praktikumsplätzen

Sehr geehrte Teilnehmer und Teilnehmerinnen,
Sehr geehrte Anbieter von Praktikumsplätzen,

gerne lassen wir Ihnen detaillierte Informationen über die Anforderungen an die Praktikumsplätze der staatlich geprüften Weiterbildung zur „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ (ABBG) zukommen.

Im staatlichen Lehrplan, der dem ABBG zugrunde liegt, ist festgehalten: „Die Ausbildung erfolgt in der Regel berufsbegleitend. Aufgrund der hohen Praxisanteile ist während der gesamten Ausbildungsdauer eine Praxismöglichkeit nachzuweisen, die eine kontinuierliche eigenständige Arbeit in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd gewährleistet.“ Folgende Voraussetzungen müssen die Praktikumsstellen den Teilnehmern anbieten können:

- Die Praxisanleitung der Praktikumsstelle muss eine abgeschlossene Weiterbildung in der pferdgestützten (Heil)Pädagogik nachweisen (gemäß DKThR oder FATP).
- Das Praktikum muss nach dem ersten Modul beginnen können.
- Der Umfang liegt bei mindestens 50 Treffen in zwei Jahren (= 50 Stunden). Die Stunden sind durch eine Bestätigung der Praktikumsanleitung nachzuweisen. (Ein Praktikumsbericht muss nicht angefertigt werden.)
- Im Rahmen des Praktikums muss die Möglichkeit gegeben sein, dass der Praktikant/ die Praktikantin selbstständig (unter Anleitung) arbeitet (d.h. nicht ausschließlich die Beobachtersposition einnimmt).
- Die Übernahme einer fortlaufenden Gruppe durch die Praktikantin/den Praktikanten muss möglich sein. Sollte die Gruppe wechseln, ist dies mit der Leitung der Weiterbildung abzusprechen.
- Es wäre wünschenswert, wenn die Praktikantin/der Praktikant verschiedene Settings (Voltigieren, Reiten, geführte Formen etc.) kennenlernen könnte.
- Ein regelmäßiger Austausch und Reflexionsgespräche mit der Praktikumsanleitung sollen den Lernprozess vor Ort unterstützen.
- Die Praktikantin/der Praktikant darf nicht als vollwertiger Mitarbeiter eingesetzt werden.
- Die Praktikumsstelle muss nach Absprache mit der Erstellung von Videos einverstanden sein, die im Rahmen der Weiterbildung supervidiert werden. Dadurch erhalten Sie, wenn Sie dies wünschen, über den Praktikanten auch eine Rückmeldung zu Ihren Rahmenbedingungen und Pferden.
- Die Leitungen der Weiterbildungen stehen während der Ausbildung als beratende und begleitende Ansprechpartner zur Verfügung. Sie unterstützen sowohl die Praktikumsanleitung als auch die Teilnehmer des Aufbaubildungsgangs bei offenen Fragen oder auftretenden Schwierigkeiten.

Wenn die Praktikumsanleitung ihre Weiterbildung nicht beim DKThR absolviert hat sondern bei einem anderen in der FATP organisierten Verband, so stellt dies kein Problem dar. Im Gegenteil, uns ist es wichtig, dass die Teilnehmer im Sinne der Zielstellung des Aufbaubildungsgangs vielfältige Arbeitsmöglichkeiten kennen und anwenden lernen. Das Sammeln von Erfahrungen in anderen fachlich fundierten Arbeitsweisen begrüßen wir ausdrücklich. In den Modulen werden die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer immer wieder reflektiert, so dass eine Einordnung in die während des ABBG vermittelten Inhalte möglich ist. Selbstverständlich stehen auch den Praktikumsanleitungen die Leitungen der Weiterbildung für Fragen und für den Austausch zur Verfügung.

Wir bedanken uns sehr für die Bereitstellung eines Praktikumsplatzes und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,
die Lehrgangslösungen des ABBGs

**Bestätigung des
Praktikumsplatzes für den Aufbaubildungsgang
„Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“**

Name/Vorname Teilnehmer: _____

Name/Vorname der Praxisanleitung: _____

Anschrift der Praxisanleitung: _____

Weiterbildungsabschluss der Praxisanleitung (Mitgliedsorganisation der FATP):

Abschluss: _____

Anbieter: _____

Datum Abschluss: _____

(Bitte in Kopie das Abschlusszertifikat beifügen.)

Beginn des Praktikums: _____

Der Teilnehmer der Weiterbildung zur „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ kann im Rahmen des Praktikums selbstständig unter Anleitung mit Gruppen in der heilpädagogischen Förderung mit dem Pferd arbeiten. Das Praktikum wird einen Umfang von mindestens 50 Einheiten verteilt auf zwei Jahre umfassen.

Ort, Datum

Unterschrift der Praxisanleitung

Anmeldung zum Aufbaubildungsgang

„Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Bewerbungsadresse (postalisch): Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
Anna Auf der Landwehr
Freiherr-von-Langen-Str. 8
48231 Warendorf

oder gerne **per Mail:** Anna Auf der Landwehr | alandwehr@fn-dokr.de

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme am Aufbaubildungsgang „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“ an

Name, Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Telefon, mobil: _____ E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

Mitglied im DKThR

Mitgliedschaft besteht Mitgliedsnummer: _____

Mitgliedschaft ist beantragt kein Mitglied

Abgeschlossene Berufsausbildung/Nachweis der Berufserfahrung als:

(bitte in Kopie beifügen)

Trainerqualifikation im: _____ UPSG DKThR
(Bitte in Kopie beifügen)

Aufbaubildungsgang „Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit dem Pferd“

Der Aufbaubildungsgang unterliegt den Regelungen der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg - APO-BK) vom 26. Mai 1999 in der jeweils gültigen Fassung. Die Unterrichtsanteile des Berufskollegs sind kostenfrei. Sie unterliegen den Regelungen des Schulgesetzes NRW und den weiteren Erlassen und Verordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des DKThR für den praktischen Anteil der Weiterbildung

Für den praktischen Anteil der Weiterbildung gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V. (DKThR) siehe Webseite des DKThR: www.dkthr.de

Gerichtsstand ist Warendorf

SEPA-Lastschriftmandat

An das
Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
Freiherr-von-Langen-Str. 8
48231 Warendorf

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige das DKThR e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem DKThR e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name der Bank: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Kontoinhaber, wenn von u.a. Angaben abweichend:

Ort und Datum

Unterschrift

Name und Anschrift: (bitte deutlich)

Name, Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

DKThR Mitgliedsnummer (wenn vorhanden): _____